

Das Sammeln von Knollenblätterpilzen

Autor(en): **Thellung**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **7 (1929)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-935006>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

es einer Grosszahl von euch doch noch vergönnt sein, die Tagung des Schweizerischen Vereins für Pilzkunde zu besuchen.

Liebe Pilzfreunde, helfet mit an dem schönen Werk, es soll niemand gereuen,

meldet euch in Massen an und sichern Sie uns einen grossen Erfolg.

Für die Kommission

J. Schifferli,

Schaffhauserstrasse 78, Zürich 6.

Das Sammeln von Knollenblätterpilzen.

durch unsere Mitglieder und das Einsenden an das Hygiene-, resp. pharmakologische Institut der Universität Zürich ist im laufenden Jahre nicht nötig. Die Verwertung

für wissenschaftliche Untersuchungen und zur Herstellung eines Heilserums muss leider aus äusseren Gründen unterbrochen werden.

Dr. Thellung.

Erfahrungsaustausch.

Rotschneidiger Tintling. *Coprinus sterquilinus* Fr.

Dem Wunsche, den die Redaktion als Nachtrag meinen Äusserungen «Zur Frühpilz-saison» in Heft Nr. 7 dieser Zeitschrift angefügt hat, kann ich so weit nachkommen, dass ich meine diesbezügliche Fundmeldung betreffend «Rotschneidiger Tintling» dahin ergänze, dass es sich um *Coprinus sterquilinus* Fr., bestimmt nach Ricken, handelt. Dieses auffallende Pilzchen (ein Schopftintling en miniature) habe ich leider nur in einem Exemplar gefunden, dieses aber skizziert und auch sonst festgehalten. Aus Mangel an Zeit konnte ich die Bestimmung erst eine Woche später durchführen. Doch sind die Sporenmaasse derart eindeutig, dass hier keine Zweifel auftreten konnten, d. h. insofern die Rickensche Beschreibung richtig ist.

In einem Punkte deckte sich mein Fund mit Ricken nicht. Der Hutscheitel dieses schopfigen, jung weissen Pilzchens war schön aufgelöst braun-schwarz flockig-schuppig. Dies die einzige Differenz. Ich hoffe, dass diese Art nicht allzuseiten sei und dass ich meine Beobachtungen dann gelegentlich durch neue Funde ergänzen kann.

Schreier.

* * *

Danach hat es sich also nicht um den seltenen *Rotbestäubten Tintling*, *Cop. dilectus* gehandelt, sondern um obenstehende Art, die nicht selten ist, aber Dimensionen erreicht, die sie zu den grossen Tintlingen stellt, wie meine eigenen Bilder dartun, deren Exemplare sogar roten, auch braunschopfigen Scheitel zeigen. Der *Rotschneidige Ringtintling*, *Coprinus sterquilinus* in Ricken ist eindeutig.

Red.

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.

Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn Otto Schmid, Künzlistrasse 5, Zürich 6, zu melden.

BERN

Pilzexcursion: Sonntag den 25. August nach Schwarzenburg. Nachmittags **Pilzausstellung** im Café zum «Jägerstübli», Schwarzenburg. Sammlung in Bern-Bahnhof um 6¹/₂ Uhr.

BIBERIST UND UMGEBUNG.

Ordentliche Bücherausgabe, Pilzbestimmungs- und Diskussionsabend jeweils **am ersten Samstagabend des Monats** ab 8 Uhr, im Lokal, Restaurant zur Eintracht in Biberist.